

Typen im Naturhistorischen Reichsmuseum, Stockholm und in meiner Sammlung.

Die neue Art wird durch ihre schwarze Farbe und durch den schrägen weissen Fleck gekennzeichnet. Eine gewisse Ähnlichkeit in der Farbzeichnung herrscht zwischen dieser Art und der Art *Trichophoroncus albonotatus* Jak.

Suchan, 18.7 — 2 St.

A. lineolatus Goeze — Sedanka, 18.7 — 1 St.

A. lineolatus var. *bisbipunctatus* Reut. — Sedanka, 18.7, 10.8 — 2 St.; Suchan, 10.7. Diese Varietät ist auf das Amurgebiet und die angrenzenden Landesteile beschränkt.

Calocoris Fieb.

C. pulcherrimus n. sp. (Tafel I, Fig. 5).

Grundfarbe der Flügeldecken und des Pronotums hellgoldgelb, schwarzgezeichnet, mit kurzen anliegenden goldgelben Härchen besetzt.

Kopf glänzend schwarz, am Vorderrande der Augen oberhalb der Antennenbasen jederseits ein kleiner gelber Fleck; Antennen schwarz, die Basen der zwei ersten Glieder rostbraun, erstes Glied halb so lang wie das zweite, dieses ein Drittel länger als das Pronotum an der Basis breit, drittes Glied halb so dick wie die zwei gleich dicken vorhergehenden Glieder.

Pronotum halb so lang wie an der Basis breit, mit fast geraden Seiten; Halsring so breit wie das dritte Antennenglied; zwei glänzend schwarze Makel jederseits auf der Scheibe; vom Halsring bis zum Hinterrande ein breites Mittelfeld; der Halsring, ein schmaler Saum am Hinterrande und die Hinterecken gelb.

Schildchen gelb, die Hinterecken schwarz.

Die Adern der Flügeldecken schwarzgerandet, ferner die Seitenränder und der Hinterrand des Coriums, Innenwinkel und Spitze des Cuneus schwarz.

Membran rauchfarbig, die Adern teilweise gelb.

Brust und Seiten der Bauchsegmente schwarz, Abdomen sonst gelb.

Beine gelb, Spitze der Schiene, Endteil der Tarsen und Spitzenhälfte der Hinterschenkel dunkel rostbraun; drittes Tarsenglied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Länge: 8,5 mm; Breite: 2,6 mm.

Holotypen im Naturhistorischen Reichsmuseum Stockholm.

Durch die Farbe der Flügeldecken nähert sich die neue Art der häufigen europäischen *C. ochromelas* Sml. Von dieser unterscheidet sie sich durch die Farbe des Kopfes, des Pronotums und der Antennen sowie durch die Dickenverhältnisse der letztgenannten.

Sedanka, 12.8 — 1 St.